

**Interessengemeinschaft Rainer Winkel e.V.**

Johann Geier, 1. Vorsitzender

Wengener Str. 3, 86641 Gempfung

Tel. 08276-589297

Rainer Winkel, den 09.09.05

IG Rainer Winkel e.V. • Dorfstr. 10 • 86684 Holzheim



## „Querfeldein durch den RAINER Winkel“

erreichbar unter: 0162/5675321

### 5. Tag: Freitag, 09.09.05

Wenn auch etwas spät - da kein Internet zur Verfügung stand - nun der Bericht der letzten Wandertage!

Nach einer Echsheimer Heunacht mit sechsstimmigem Schnarch - Männerchor, als Solist fungierte der Lörerrer (Lehrer - wie es sich für einen Lehrer gehört), erwachte man im Pferdestall. Ob sich der Lörerrer Florian mit diesem Konzert verabschieden wollte, konnte nicht mehr geklärt werden, da er mit seinem väterlichen Taxi in aller Frühe entwand - man hörte seither nur noch virtuell per Email von Ihm! Den anderen fehlt er nun sehr, denn keiner mehr kann nun über geschichtliche Belange dozieren! Nach dieser Nacht war die angebotene Dusche des Sportheimes ein wahres Naturereignis! Es ist nicht bekannt, ob die Duschen nach Geschlecht getrennt genutzt wurden, aber nach dieser Nacht sei manchem eh nicht mehr bekannt gewesen, ob er/sie Mandl oder Weibl sei! Man wird sehen, ob dies gut gegangen ist! Frau Vorständin Sturm bot zudem noch frischen Kaffee an, was für alle ein weiterer Höhepunkt war! Als der Blick wieder klar wurde, sah man am Himmel erstmals Regenwolken. Diese drohten aber nur 2 Stunden lang - danach hatten sie sich verzogen, wie die Schwaben!

Zur Mittagszeit, mit etwas Naturkost vom Biolandhof Koller (Pferd Luna erhielt Bio - Karotten) gestärkt, machte man sich auf nach Weidorf. Seit letztem Jahr, war den Rittern bekannt, dass dort gar gastliche Leut wohnen, die den Rainer Winklern wohlgesonnen sind. Doch an der "Graf Johannes - Hütte" kam die Wende. Die Moaner (Männer) übten sich wieder einmal im lesen der "Kart´n" (Landkarte). Motto: "Wo samma denn - wo gemma dennhi??" So entscheidet man, dass man Weidorf doch links liegen lässt und nach Kühnhausen gehen wird. Der Geier hätte aber die Wanderer in Weidorf beim Schimmiwirt (Gasthaus "Zum Schimmel") erwartet. Dort war schon der Biertisch unterm Kastanienbaum platziert und die Russ´n eingeschenkt. So musste der Geier die Zech von 5-6 Mann alleine machen. Das fiel ihm nicht besonders schwer! So kam es, dass die Wanderer schneller beim Stemmerhof eintrafen als der Benzinkutschen-Fahrer Hannes!

Bei der Bäuerin gabs dann so manche Fachsimpelei über das Bauernleben. Über große und kloane Bauern, über Milchvieh und Droad. D´Gaul, Luna genand, stand andächtig im schattigem Obstgarten und dad so richtig auf´n Hof pass´n! Des moant zumindest d´Marlies Ihr Tochter!

D´Wim und Heinz, die zwoa Briader (Brüder) machen noch einen Abstecher zur Babette in den Kramerladen von Wiesenbach. Eine echte Sehenswürdigkeit, weil des no a richtiger Kramerloan is, wia´s n eigentlich nimmer gibt!

Samuel, der nun wieder zu den Wanderern gehört, freut sich am meisten darüber, weil die Zwei eine "Puffreis" mitbringen (schmeckten wie bunte Styroporkügelchen).

Nun geht es über den Wogesenberg nach Handzell! Man merkt dass man immer mehr ins Oberland kommt, weil die Kirchtürme höher werden und einen Zwiebelspitz haben! Vor der Pfarrkirche wird gelagert! Die junge Mesmerin sperrt das Allerheiligste auf und lässt uns die Kirche besichtigen. Am Kirchenaufgang unterhält man sich mit einer älteren Frau (vermutlich zwischen 90-105 Lenze Jung) über die Jahre 1914 - 1960! Sie strahlt Zufriedenheit aus und freut sich über Ihre Gartenarbeit!

So brechen wir erst nach dem Abendgebets - Läuten der Kirchglocken Richtung Gut Sedlbrunn auf. Der Weg führt uns an den Resten der Obermühle mit Wasserkaskaden vorbei in das Pöttmesser Land. Bei Luna zeigen sich die ersten Rippen, der Gaul hat so abgenommen, dass das Gepäck samt Sattelverrutscht. Auffällig ist, dass Ihr Aufbau im Laufe der Reise immer größer wurde und die Buckel der Menschen immer leerer. Was das wohl zu bedeuten hat? Doch an diesem Abend sollte das Pferd noch gut entlohnt werden für die durchgemachten Strapazen. Auf Gut Sedlbrunn, wo Ihre edlen Verwandten wohnen, bekam Sie eine gemütliche Box und sogar Hafer und Heu! Auch die Wanderer bekamen im Gesindehaus herrliche portugiesische Eisenbetten zugewiesen. Die Besitzerfamilie Schuster tischte im herrlichen Innenhof ein gar fürstliches Abendmal auf. Als der Hausherr dann durch die Zimmer, Säle und Dampfbad führte, war nur noch ungläubiges Staunen in den Gesichtern der Wandersleut zu sehen. So mancher überlegte, ob dieser Ort nicht geeignet wäre sein Weib noch einmal oder gar zum erstenmal zu ehelichen. Nur der Geier blieb standhaft - und willigte immer noch nicht in den Stand der Ehe ein! Die halbwüchsige Elena ersann sich schon Ihre Hochzeit in diesen Mauern - nun fehlt nur noch der Bräutigam. Elena ist ein gar liebezend Mädels, aber die zukünftigen Schwiegerleut .....(Bewerber können sich übers Internet melden!).

So kann man nur über die phantasiereiche Gestaltung staunen - ein echtes Juwel im Rainer Winkel - das jedem offen steht (der über das nötige Kleingeld verfügt) oder zu den glücklichen Rainer Winkel - Wanderern gehört! Sagte nicht schon Schweinchen Dick (Kinderbuch aus Geiers Jugend) "Wer eineReise tut, der kann was erleben ..... Den Abend beschloss ein heftiges Gewitter und jeder war froh, die Nacht in 150 Jahre alten, ca. 80 cm starkenMauern verbringen zu dürfen!

**Die Wanderer der IGRW**